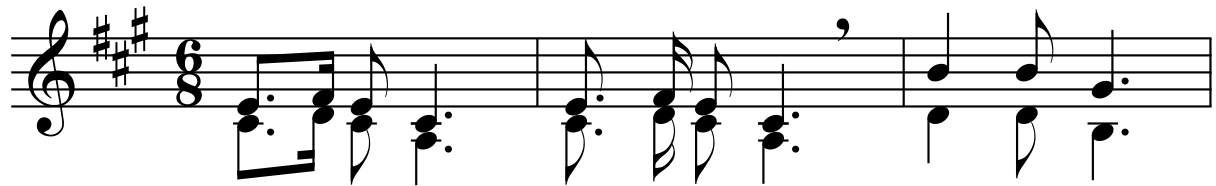




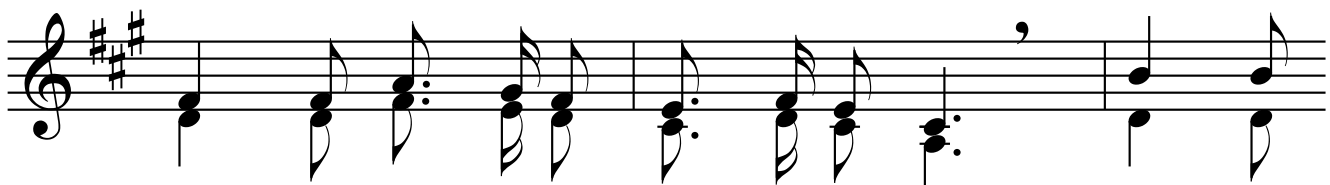
Stille Nacht



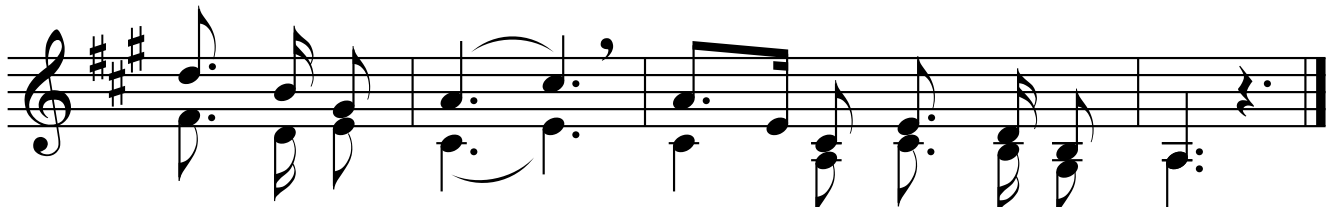
1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft,



ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.



Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar, schlaf in



himm - li - scher Ruh, _____ schlaf in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht,
die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höhn,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn
Jesus in Menschengestalt.

4. Stille Nacht, heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoss
und als Bruder huldvoll umschloss
Jesus die Völker der Welt.

5. Stille Nacht, heilige Nacht!
lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verheiß.

6. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da!

Wurde am Heiligen Abend 1818 in der St. Nikolaus Kirche in Oberndorf bei Salzburg erstmals gesungen. Text: Joseph Mohr (1792-1848), 1816 aus dem lateinischen Text „Alma nox, tacita nox!“ übertragen. Melodie: Franz Xaver Gruber (1787-1863). 1833 erstmals gedruckt mit dem Titel: „Vier echte Tyroler Lieder“, 1843 veröffentlicht in: Gottfried Wilhelm Fink, Musikalischer Hausschatz der Deutschen. Eine Sammlung von 1000 Liedern und Gesängen mit Singweisen und Klavierbegleitung, Leipzig 1943. Heute in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet. Eine Textvariante mit 7 Str. aus Waidhofen a.d. Ybbs aus dem Jahr 1852 findet sich im NÖ Volksliedarchiv (NÖVLA A 68/4).

Aus: Singen. Das goldene Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich.
Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S. 302-303.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at